



1 = 0r
 2 = 0r
 10 = 0r
 23 = 0r
 97 = 0r



1. Schütze / Heimr. Carl / gratulation zu
zu Christian Friedrich zu Stolberg
gebürtig 1746.
2. Wigand / Carl Chr. / Jurg. Liefen.
3. Eberhard / Joh. Petri. / Jurg. Liefen.
4. Jacobi / Christoph. Gottfr. / gratulation
zu zu H. C. zu Stolberg zu Büßtag
1749.
5. Hansen / Ludew. / gratulation zu König
Friderich V. in Dänemark gebürtig
1749.
6. a. gratulation zu der Roeveriffen
fferverbindung, 1742.
6. b. Wigand / Carl Chr. / gratulation zu
der Waitziffen Feßtag. 1747.
7. Gottsched / Joh. Christoph. / Jurg. Liefen.
8. Bänerodt / C. S. f. / gratulation zu der
Rückriffen Verffligung. 1747.
9. Herr / Joh. Dan. Gottl. / gratulation zu
zu Wilhelms Feßtag. 1748.
10. Pappé / Justi. Joseph. / Jurg. Liefen.



14

Die Siebe im Winter

Betrachtete

By der beglückten

Scheller =

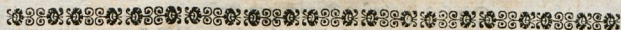
und

Kastenschen

Eheberbindung

ein

bekannter Freund.



Halberstadt den 4ten Febr. 1749.

AK



Im Winter sticht, bey nah die halbe Welt,
Er treibt das Wild in dicke finstre Wälder
Der Fluß wird Eis, der sonst sich aufgeschwelt,
Ein kalter Schnee bedeckt die wüsten Felder.
So gar der Mensch empfindet seine Not,
Er fleht vor ihm und eilt erfährt zur Not:
Er, der Tyrann, kann jedermann gebieten;
Die Liebe nur ist frey von seinem Wüten.

Se schützt sich durch Küße vor den Frost,
Die machen ihr des Winters Last zur Freude,
Die sind ihr bester Tranck und Kost,
Dadurch trost sie der Menschenhaß und Meide.
Ein zärtlich Paar, das sich ihr ganz ergiebt,
Ihr Wort erfüllt, sich stark und herzlich liebt,
Lacht, wenn der Frost in kalte Seelen dringet,
In Herzen herrscht, und sie als Sclaven zwinget.

So Blut entflammt und von Begierden voll,
Trotzt man der Macht, die Frost und Winter zeigen;
Die Lieb und Gunst die uns beglücken soll,
Läßt nicht die Kält in unsern Busen steigen;
Den nimmt die Lust und tausend Munnuth ein,
Nebst der Begird, bald ganz beglückt zu seyn;
Dem, der geliebt, braucht man es nicht zu sagen,
Und der noch liebt, der darf sein Herz nur fragen.

Sprich Du, o Paar, daß Du die Tugend übst,
Auf ihren Wink Dich heut beglückt Verbindest,
Vernünftig, treu, stark, rein und zärtlich liebst,
Ob Du wohl igt von Kälte was empfindest?
Dich rührt die Blut die edle Herzen rührt,
Die macht Dir heiß, wenn manches Herze friert,
Die weiß Dir schon den Winter süß zu machen;
Er wüd Dir kurz, bey Lust, bey Scherz und Lachen.

Du, Bräutigam, Du kennst der Liebe Macht;
Zum zweitemahl hat sie Dich eingenommen,
Zum zweitemahl Dich um dein Herz gebracht:
Zum zweitemahl ist es beglückt entglommen!
Sie stillt nunmehr den sonst empfunden Gram;
Und was der Tod Dir in der Gattin nahm,
Das giebt sie Dir anigt mit Wucher wieder;
Sie hemmt Dein Leid und schlägt den Kummer nieder.

Sie werthe Braut die zärtlich Dich annahm.
Die Munterkeit, Wiz und Verstand erheben,
Verdiente Dich, geliebter Bräutigam,
Denn hat dir Gott Sie und Ihr Herz gegeben;
Die holde Braut, des liebsten Vaters Kind,
Die Weise denkt, den Scherz mit Wiz verbindet,
Und mit dem Wiz viel andre schöne Gaben,
Die war es werth, Dich, werther Freund! zu haben.

Im Glück nicht kühn, im Unglück nicht verzagt,
Den Freunden treu, und gegen Feinde gütig;
Getrost, wenn Neid, Haß und Verfolgung plagt,
Stark bey dem Wohl, doch niemahls übermüthig.
Vom Fleiße voll, von Redlichkeit erfüllt:
Diß Bräutigam, diß ist Ihr wahres Bild,
Wer Sie nun kennt, wird mir auch Beyfall geben,
Und Ihren Ruhm noch mehr, als ich, erheben.

Du kennst den Werth, der Deine Schöne ziert,
Wie süß wird Dir, das Leben bey Ihr werden!
Von Liebe voll, von Zärtlichkeit gerührt,
Sie ist dein Glück, Dein Himmelreich auf Erden;
In Ihrem Arm, wird Dir die Handlungslast,
Und was du sonst auf deinen Schultern hast,
Leicht angenehm, und nie beschwerlich scheinen;
O werthes Band! o glückliches vereinen!

Du kannst nummehr des Winters strenge Wut!
In Deiner Braut liebeichem Arm verlachen:
Die Dich anflammt durch sanfte süße Blut
Wird Tag und Nacht Dir kurz und lieblich machen.
Du findst in Ihr der Jugend Lohn und Glück;
Ja, glaube nur, Freund! Das billige geschick
Wird stets auf Euch und Eure Liebe denken,
Und Euch viel Lust, und auch viel Segen schenken.



78 M 348

ULB Halle
003 901 70X

3



D

Sb.

Nr. 4, 25a, 27a, 96, 98 + 101
und 45

Rehn ✓

23



Die Liebe im Winter

Betrachtete

Bey der beglückten

Scheller=
und
Kastenschen
Scheverbindung

ein

bekannter Freund.

